



Diese Drucksache enthält die nach Druckschluss zur 18. Sitzung des Abgeordnetenhauses eingebrachte Vorlage – zur Beschlussfassung –.

## Vorblatt

### Vorlage – zur Beschlussfassung –

über Verordnung über die Errichtung der Stiftung „Deutsches Technikmuseum Berlin“

#### A. Problem

Im Rahmen der Modernisierung der Berliner Verwaltung ist auch mit dem Museumsstiftungsgesetz eine Grundlage gegeben worden, Museen einen größeren Handlungsspielraum für die wirtschaftliche Planung zu geben. Diese Möglichkeit soll nun auch für das Deutsche Technikmuseum Berlin in Anspruch genommen werden. Zugleich mit der Überführung in eine Stiftung öffentlichen Rechts sollen nunmehr endgültig die Voraussetzungen für den Betrieb des Erweiterungsbaus, der voraussichtlich Ende Januar 2001 fertiggestellt sein wird, geschaffen werden.

Mit Senatsbeschluss vom 8. April 1982 wurde das Deutsche Technikmuseum Berlin zum 1. April 1982 – damals unter dem Namen „Museum für Verkehr und Technik“ – als „Museum im Aufbau“ gegründet. Der Ausbau des Museums betraf sowohl die Erweiterung der Sammlungsgebiete als auch – dadurch bedingt – die personelle Ausstattung und räumliche Ausdehnung. In der Vergangenheit war es zwar dem Technikmuseum durch besonderen Einsatz möglich, der Öffentlichkeit durch zeitlich begrenzte Verlagerung von Kräften weitere Sammlungsbestände zu präsentieren. Dies wird jedoch mit der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus so nicht mehr möglich sein.

Mit dessen Fertigstellung – voraussichtlich Ende Januar 2001 – wird sich sowohl die **Ausstellungsfläche** des Museums (um 12 000 m<sup>2</sup> auf 25 000 m<sup>2</sup>) als auch die Gesamtfläche – durch weitere Flächen für Bibliothek, Archive, Vorbereitungsräume etc. – auf ca. 40 000 m<sup>2</sup> **verdoppeln**. Angesichts der Attraktivität des Technikmuseums in der Berliner Museumslandschaft kann vor diesem Hintergrund auch von einer Verdoppelung der Besucherzahlen – mit steigender Tendenz – ausgegangen werden (also weit über ½ Million Besucher jährlich).

Mit dieser umfangreichen Erweiterung der Präsentations- und Arbeitsflächen sowie der Aufarbeitung der Archiv- und Bibliotheksbestände ist zwangsläufig aber auch ein Mehrbedarf an Sach- und Personalmitteln im Haushaltsjahr 2001 verbunden.

Die Veröffentlichungen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.  
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin.  
Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

### **B. Lösung**

Um den Zwängen des wirtschaftlichen Handelns zukünftig besser gerecht werden zu können, soll das Museum auf der Grundlage des Museumsstiftungsgesetzes vom 9. Dezember 1998 mit Wirkung vom 1. Januar 2001 in eine Stiftung öffentlichen Rechts überführt werden. Dabei muss die Stiftung eine Mindestausstattung an Personal- und Sachmitteln erhalten, um die Handlungsfähigkeit auch und insbesondere bei Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus gewährleisten zu können. Auch unabhängig von der jetzigen Stiftungsgründung würden somit Betriebskosten für den Neubau anfallen.

### **C. Alternative**

Zur Errichtung einer Stiftung öffentlichen Rechts gibt es keine Alternative, wenn die gegenüber einer nichtrechtsfähigen Anstalt des Landes Berlin erweiterten Möglichkeiten des wirtschaftlichen Handelns einer rechtsfähigen Körperschaft genutzt werden sollen. Die Rechtsform einer landesunmittelbaren rechtsfähigen Stiftung öffentlichen Rechts wurde bereits durch den Gesetzgeber mit dem Museumsstiftungsgesetz festgelegt.

### **D. Kosten**

Der für den Betrieb des Deutschen Technikmuseums Berlin als Stiftung öffentlichen Rechts erforderliche Zuschuss wird erstmals in dem Haushaltsplan für das Jahr 2001 bei Kapitel 17 01 (Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur – Kultur –) Titel 685 02 – Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum – sowie Titel 893 48 – Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum für Investitionen – nachgewiesen. Bei der Bemessung des Zuschusses muss auch der in Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau entstehende Mehrbedarf angemessen berücksichtigt werden.

### **E. Zuständigkeit**

Zuständig ist die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Zusammenarbeit mit den Senatsverwaltungen für Inneres und für Finanzen.



## Vorlage - zur Beschlussfassung -

### über Verordnung über die Errichtung der Stiftung „Deutsches Technikmuseum Berlin“

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus stimmt gemäß § 2 Abs. 3 Satz 1 des Museumsstiftungsgesetzes dem Erlass der nachstehenden Verordnung zu:

**Verordnung  
über die Errichtung der Stiftung  
„Deutsches Technikmuseum Berlin“**

Vom . . . . .

Auf Grund des § 2 Abs. 3 des Museumsstiftungsgesetzes vom 9. Dezember 1998 (GVBl. S. 416) wird mit Zustimmung des Abgeordnetenhauses verordnet:

§ 1

Errichtung

Unter dem Namen „Deutsches Technikmuseum Berlin“ wird mit Wirkung vom 1. Januar 2001 eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Berlin errichtet. Zur Stiftung gehören das Deutsche Technikmuseum Berlin und das Zucker-Museum.

§ 2

Stiftungszweck

(1) Die Stiftung hat die Aufgabe, Zeugnisse und weitere Realien (insbesondere Dokumente, Kunstwerke, Archivalien, Bücher und Gegenstände zur Alltagskultur) der Kulturgeschichte der Technik und der damit verbundenen Wissenschaften zu sammeln, zu bewahren, zu pflegen, zu erforschen, in ständigen Schausammlungen sowie in Wechsellausstellungen in museumsüblichem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, in ihren Bezügen zu erläutern sowie wissenschaftliche und technologische Grundlagen einsichtig zu machen und die Auswertung der Bestände für die Wissenschaft und die Volksbildung zu ermöglichen.

(2) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

§ 3

Stiftungsvermögen

Die Sachen, insbesondere die Sammlungsbestände, Archivalien und Bücher sowie die sonstigen Inventargegenstände, die am Tag vor dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung im Eigentum des Landes Berlin standen und dem Deutschen Technikmuseum Berlin oder dem Zucker-Museum zugeordnet waren, werden der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin übertragen.

Die Veröffentlichungen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.  
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin.  
Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

## § 4

## Finanzierung

Für die Finanzierung der Stiftung gilt § 11 des Museumsstiftungsgesetzes.

## § 5

## Übergang von Rechten und Pflichten

Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung gehen sämtliche Rechte und Pflichten, welche das Land Berlin für das Deutsche Technikmuseum Berlin oder das Zucker-Museum übernommen hat, auf die Stiftung über.

## § 6

## In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2001 in Kraft.

*A. Begründung:*

## a) Allgemeines:

Auf der Grundlage des Museumsstiftungsgesetzes (MusStG) in der bis zum 18. Dezember 1998 geltenden Fassung wurden die Stiftungen

- Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Photographie und Architektur
- Bröhan-Museum – Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus (1889 bis 1939)
- Stadtmuseum Berlin – Landesmuseum für Kultur und Geschichte Berlins

gegründet.

Darüber hinaus wurde der Senat gemäß § 13 des Gesetzes – alte Fassung – ermächtigt, durch Rechtsverordnungen weitere Stiftungen zu errichten, wobei unter Abs. 1 Nr. 2 dieser Vorschrift ausdrücklich das Deutsche Technikmuseum Berlin genannt war. In die am 19. Dezember 1998 in Kraft getretene Neufassung des MusStG wurde mit § 2 Abs. 3 ebenfalls eine Ermächtigungsgrundlage für die Gründung neuer Stiftungen auf der Grundlage einer Rechtsverordnung des Senats aufgenommen. Folgerichtig entspricht die Gründung der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin dem aktuellen Stand der Dinge. Hinzu kommt, dass u. a. für den Betrieb des Erweiterungsbaus durch die Rechtsform einer Stiftung mehr Spielraum für wirtschaftliches Handeln gegeben ist.

**Gründung und Entwicklung des Museums:**

Mit Senatsbeschluss vom 8. April 1982 wurde das „Deutsche Technikmuseum Berlin“ mit Wirkung vom 1. April 1982 (damals unter dem Namen „Museum für Verkehr und Technik“) als Traditionsnachfolger des umfangreichen und weltweit bedeutenden Netzes technischer Kultur Museen in Berlin vor dem 2. Weltkrieg gegründet. Mit der Errichtung dieses Museums wurde als Aufgabenstellung bestimmt, sowohl Sinn und Nutzen als auch Grenzen und Gefahren technischer Entwicklung dadurch verständlich zu machen, dass nicht nur anhand historischer Exponate und von Modellen die Funktionsweisen der technischen Gerätschaften und die ihnen zugrunde liegenden Naturgesetze erläutert werden, sondern auch die durch Technik bestimmte Arbeitswelt und die Auswirkungen der Technik auf fast alle Lebensbereiche des Menschen anschaulich zu machen sind. Folglich beinhaltet das Konzept die umfangreichen Themengebiete des breiten Spektrums der Technikgeschichte, so dass das Institut zunächst als „Museum im Aufbau“ gegründet wurde. Damit war und ist der Wille des Senats bekundet, die über einen längeren Zeitraum andauernde Aufbauphase auch als Entwicklungsprozess zu verstehen, der sowohl die Erweiterung der Sammlungsgebiete als auch – dadurch bedingt – die personelle Ausstattung und räumliche Ausdehnung betraf.

**Entwicklungsstand:**

Das Deutsche Technikmuseum Berlin präsentiert die deutsche Technik- und Industriegeschichte und stellt sie im kulturgeschichtlichen Kontext vor. In hervorragender Weise erfüllt das Museum den ihm gestellten Arbeitsauftrag. Mit derzeit rund 300 000 Besuchern/Jahr gehört es zu den attraktivsten Museen

und das besonders bei der jüngsten Besuchergeneration. Als integraler Bestandteil der hauptstädtischen Kultur ist dieses Museum ein Element, um den Wirtschaftsstandort Berlin weiter zu entwickeln und zu festigen.

Es gehört schon jetzt im internationalen Vergleich zu den großen Technikmuseen und hat – auch und insbesondere mit der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus – das Potential, sich so zu entwickeln, dass es zu einem noch größeren Tourismusmagneten der deutschen Hauptstadt wird. Mit Fertigstellung des Erweiterungsbaus zu Beginn des Jahres 2001 werden sich nicht nur die Ausstellungsfläche sowie die Gesamtfläche (mit Flächen für Bibliothek, Archive, Vorbereitungsräume etc.) des Museums verdoppeln, auch von einer Verdoppelung der Besucherzahlen kann ausgegangen werden.

Nachdem das ehemalige Verkehrs- und Baumuseum im Lokomotivschuppen teilweise wiedererstanden ist und die alte Urania-Gesellschaft ihre Fortsetzung im „Spectrum“ gefunden und sich dieses zu einem international anerkannten Science Center entwickelt hat, sollen im Erweiterungsbau zwei weitere große technische Museen, die der Krieg zerstört hat, wieder aufleben, nämlich die frühere Deutsche Luftfahrtsammlung Berlin – einst wohl die größte Luftfahrtsammlung der Welt – und das Museum für Meereskunde. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass die Bibliothek mit ihren ca. 400 000 Bänden in besucherfreundlichen Lesesälen eingesehen bzw. geeignet magaziniert sowie die umfangreichen Bestände der Sondersammlungen und Archive ebenfalls angemessen magaziniert werden können. Damit wird der Erwartung der früheren Eigentümer der einzigartigen Bestände wie auch der der potentiellen Nutzer entsprochen. Wesentlich ist auch, dass die Bibliothek endlich vor weiterem Verfall gerettet wird; viele Bestände haben schon erheblichen Schaden genommen, da sie eingeschweißt provisorisch gelagert sind und nur sehr unzureichend vor Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen geschützt werden können.

Mit dem Erweiterungsbau an sich – er steht als Niedrigenergiegebäude (mit optimierter Tageslichtversorgung und passivhybrider Sonnenlichtenergienutzung) für den gesellschaftlichen Umdenkungsprozess zur ökologischen Verträglichkeit des technischen Fortschritts – und vor allem mit den Möglichkeiten von Präsentationen und Bildungsangeboten, die dem Technikmuseum damit gegeben werden, erhält Berlin ein beispielgebendes, innovatives Gebäude.

**Problemlage:**

Mit der Verdoppelung der Fläche und den damit verbundenen erhöhten Anforderungen an die erheblich zu erweiternden Museumspräsentationen entsteht zwangsläufig ein Mehrbedarf sowohl im Personal- als auch im Sachmittelbereich. Der Notwendigkeit, diesen Bedarf zu befriedigen, steht in den letzten Jahren eine gegenläufige Entwicklung gegenüber: Aufbau und Erweiterung der Sammlungen und – soweit möglich – auch der Präsentationsflächen erfolgten entsprechend dem Gründungsbeschluss kontinuierlich. Die Personalaufstockung erfolgte dabei jedoch nicht adäquat den Ausbaustufen. Der Personalmehrbedarf kann angesichts der bereits in den vergangenen Jahren erfolgten Personaleinsparungen nicht mehr aus dem vorhandenen Personalvolumen abgedeckt werden. Selbst wenn auf die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus gänzlich verzichtet werden würde, wäre das Deutsche Technikmuseum aus diesem Grund gezwungen, merkliche Abstriche in der Qualität und/oder Quantität der Ausstellungspräsentation vorzunehmen, etwa Stilllegung von Ausstellungsteilen, Verringerungen von Sonderveranstaltungen, Öffnungszeiten usw. Für das Museum ergibt sich eine zusätzliche **Belastung** aus dem zeitlichen Zusammenfall der Auflösung der pauschalen Minderausgabe einerseits und der Überführung des Museums in eine Stiftung öffentlichen Rechts sowie der Fertigstellung des Erweiterungsbaus andererseits. Dieser Zwiespalt kann in befriedigender Weise nur durch eine sachgerechte Verstärkung der Personal- und Sachmittel gelöst werden, da andernfalls zwangsläufig die Eröffnung des bereits nahezu fertig gestellten Erweiterungsbaus auf unbestimmte Zeit verschoben werden müsste, so dass sich die erheblichen Investitionskosten nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung zumindest teilweise tilgen würden.

## b) Einzelbegründung:

## 1. Zu § 1:

Mit dieser Regelung wird auf Grund der Ermächtigung des Senats gemäß § 2 Abs. 3 des Museumsstiftungsgesetzes, durch Rechtsverordnung, die der Zustimmung des Abgeordnetenhauses bedarf, weitere Stiftungen zu errichten, eine rechtsfähige Stiftung mit dem Namen „Deutsches Technikmuseum Berlin“ mit Wirkung vom 1. Januar 2001 errichtet. Das Zucker-Museum als organisatorisch in das Deutsche Technikmuseum Berlin bereits eingegliedertes Museum wird Teil der Stiftung.

## 2. Zu § 2:

Die Vorschrift regelt den Stiftungszweck der mit dieser Verordnung errichteten Stiftung.

## 3. Zu § 3:

Die Vorschrift regelt das Stiftungsvermögen der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin. Die Übertragung erfolgt unentgeltlich. Soweit vom Wortlaut der Vorschrift nicht ausdrücklich geregelt, bleiben weitere Einzelheiten, insbesondere die Frage der Nutzungsübertragung der Grundstücke und Gebäude, den Bestimmungen in der Satzung überlassen.

## 4. Zu § 4:

Nach § 2 Abs. 3 des Museumsstiftungsgesetzes ist in der Rechtsverordnung auch die Finanzierung der Stiftung zu regeln.

Daher wird mit dieser Vorschrift darauf hingewiesen, dass über die Regelungen des § 11 Museumsstiftungsgesetz hinaus keine weiteren Bestimmungen zur Finanzierung der Stiftung notwendig sind.

## 5. Zu § 5:

Die Vorschrift regelt den Übergang der Rechte und Pflichten, die das Land Berlin für das Museum wahrgenommen hat, vom Land Berlin auf die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin.

## 6. Zu § 6:

Die Vorschrift regelt das In-Kraft-Treten der Verordnung.

**B. Rechtsgrundlage:**

§ 2 Abs. 3 des Museumsstiftungsgesetzes vom 9. Dezember 1998 (GVBl. S. 416).

**C. Auswirkung auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:**

## a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Die Errichtung der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin macht es erforderlich, in dem Haushaltsplan und der Finanzplanung des Landes Berlin einen jährlichen Zuschuss an diese Stiftung vorzusehen. Das soll erstmals im Haushaltsplan für das Jahr 2001 bei Kapitel 17 01 (Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur – Kultur –) und dem Titel 685 02 – **Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin** – sowie Titel 893 48 – **Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin für Investitionen** – geschehen.

Zum Ausgleich entfallen die bisher bei Kapitel 17 59 veranschlagten Mittel ab dem Haushaltsjahr 2001. Sie bilden die Grundlagen der künftig notwendigen Etatisierung des konsumtiven und investiven Zuschusses im Kapitel 17 01 zur Finanzierung der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin.

Der im Haushaltsplan 2001 bei Kapitel 17 01 Titel 701 09 (Bauinvestitionen) vorgesehene Betrag von 1 386 000 DM ist für die Restfinanzierung des Rohbaues für den Erweiterungs-

komplex an die ARGE (Investor) vorgesehen. Der Rohbau wird auf dem Wege der Sonderfinanzierung Ende Januar 2001 fertig gestellt.

Um den Verpflichtungen des Landes Berlin gemäß Immobilien-Mietvertrag hinsichtlich des Erweiterungsbaus gerecht werden zu können, sind bei Kapitel 17 01 im Entwurf des Haushaltsplans 2001 Ausgaben für Zinsleistungen (Titel 518 27) in Höhe von 3 706 000 DM sowie Tilgungsleistungen (Titel 820 27) in Höhe von 1 074 000 DM zwecks Erwerb des Erweiterungsbaus durch das Land Berlin auf der Grundlage des zwischen der Senatsverwaltung für Finanzen und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vereinbarten Verfahrens zur Sonderfinanzierung des Neubauprojektes (Hauptausschussvorlage SenFin und SenStadt; betr.: Deutsches Technikmuseum Berlin – Neubau für die Abt. Schifffahrt und Luftfahrt –) veranschlagt. Es wird also von einer Zahlungspflicht Berlins ab dem Jahresbeginn 2001 mit einer hälftigen Jahresrate ausgegangen.

Die Betriebskosten des Erweiterungsbaus hingegen sind Ausgaben, die dann von der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin selbst zu leisten sind und die die Höhe ihres Zuschusses deutlich beeinflussen.

Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus Ende Januar 2001 werden der Stiftung deshalb zusätzliche Ausgaben entstehen, die bei der Bemessung des Jahreszuschusses an die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin zu berücksichtigen sind.

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus wird bei voller Inbetriebnahme des Museumskomplexes ein **jährlicher** Mehrbedarf in Höhe von insgesamt rd. 6,4 Mio. DM erforderlich sein.

Dieser Mehrbedarf setzt sich aus Personalmehrkosten in Höhe von rd. 2 Mio. DM sowie Sachkosten in Höhe von rd. 4,4 Mio. DM zusammen. Davon entfällt ein Teilbetrag in Höhe von rd. 3,3 Mio. DM auf die Bewirtschaftungskosten des Neubaus (Gruppe 517 und Titel 519 03/519 10).

Die Sach- und Personalkosten insgesamt für den Betrieb des Erweiterungsbaus und seiner öffentlichen Präsentation als neue, zusätzliche Museumsstätte wurden dabei nach dem unverzichtbaren Mindestbedarf ermittelt. In den personalbedingten Mehrkosten in Höhe von rd. 2 Mio. DM schlägt sich einerseits ein zusätzlicher Bedarf von 26 Stellen (rd. 1,8 Mio. DM) nieder, andererseits ist darin die Anpassung der Gesamtpersonalkosten an die erhöhten Durchschnittsätze zur Ermittlung der Personalausgaben für das Haushaltsjahr 2001 (rd. 203 000 DM) berücksichtigt. Unter Berücksichtigung von geschätzten Mehreinnahmen im Haushaltsjahr 2002 in Höhe von 373 400 DM reduziert sich der tatsächlich erforderliche Mehrbedarf auf rd. 6,1 Mio. DM.

Eine detaillierte Übersicht zum Finanzbedarf der Stiftung im Haushaltsjahr 2001 und im Haushaltsjahr 2002 ist der beigefügten Anlage 1 zu entnehmen.

**Differenziert nach Kostenart stellt sich der gesamte Mehrbedarf im Haushaltsjahre 2001 sowie im Folgejahr 2002 im Einzelnen wie folgt dar:**

**Sachmittelbedarf**

Auch wenn zu berücksichtigen ist, dass als Folge der erst für das Frühjahr 2002 vorgesehenen Eröffnung des Neubaus im Jahre 2001 die Bewirtschaftungskosten nicht im vollem Umfang anfallen werden, entstehen bereits schon im Jahre 2001 zusätzliche Aufwendungen für den Betrieb des Erweiterungsbaus, die sich so auch ganz unabhängig vom Besucher-verkehr ergeben. Dabei handelt es sich insbesondere um die Bewirtschaftungskosten wie Heizung, Strom, Wasser, Bewachung, Versicherung (Gruppe 517 und Titel 519 03/519 10) in Höhe von insgesamt rd. 1,8 Mio. DM. Mehrkosten werden darüber hinaus im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (einschließlich der Eröffnung vorangehenden Präsentationsveranstaltungen) und im Übrigen auf Grund der Vorbereitungsmaßnahmen für die offizielle Eröffnung des Erweiterungsbaus schon im Jahre 2001 anfallen.

Nach derzeitigen Kalkulationen werden rd. 800 000 DM für Vorbereitungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Neubaus, insbesondere für den Transport und die Aufstellung der Objekte im Erweiterungsbau anfallen, wobei zu berücksichtigen ist, dass es sich zumeist um Objekte mit Übergröße handelt (Flugzeuge, Schiffe bzw. deren Teile), die eine besondere Sorgfalt beim Transport und Installation verlangen. Weiterhin entstehen zusätzliche Kosten für notwendige Restaurierungs- bzw. Wartungsarbeiten an diesen Exponaten.

Insgesamt resultiert im Haushaltsjahre 2001 ein Mehrbedarf bei den Ausgaben für Sachmittel in Höhe von rd. 2,6 Mio. DM.

#### Personalbedarf

Es ist das Ziel verfolgt worden, bei der Aufgabenerfüllung der Stiftung eine kostengünstige Balance zwischen Eigenpersonal und Fremdaufträgen zu erreichen, sodass das Personal-konzept der Stiftung in allen dafür geeigneten Arbeitsbereichen (Aufsicht, Bewachung, Reinigung, Präsentation, Restaurierung, Wartung, Pflege usw.) zu einem jeweils erheblichen Anteil durch Leistungen Dritter verwirklicht wird. Deshalb bedingt das Personalkonzept der Stiftung auch einen erhöhten Bedarf an Sachmitteln. Mit der Aufnahme des **uneingeschränkten** Museumsbetriebes im Erweiterungsbau wird zusätzlich ein Mehrbedarf von insgesamt 26 Stellen benötigt. Das als zusätzlich ermittelte Stellenvolumen ist das Ergebnis einer auf das unverzichtbare Mindestmaß bezogenen Bedarfsanalyse. Da die Eröffnung des Erweiterungsbaus nicht sofort mit der Übergabe des Neubaus durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erfolgen kann, sondern vielmehr eine gewisse Übergangszeit benötigt wird, um die Museumskonzeption für die neuen Ausstellungsflächen realisieren zu können und die Exponate für die Ausstellung platziert werden müssen, ist davon auszugehen, dass zunächst im Jahre 2001 nur ein Teil des zusätzlichen Personalkörpers benötigt wird. Wie bereits erläutert wurde, soll nach dem derzeitigen Planungsstand die Übergabe des Neubaus am 31. Januar bzw. 1. Februar 2001 und die Eröffnung des Erweiterungsbaus zu Beginn des Jahres 2002 erfolgen. Bis zu diesem Zeitpunkt (d. h. in der Vorbereitungsphase bis zur offiziellen Eröffnung im Jahre 2002) ist ein reduzierter Personalmindestbedarf von 10 Stellen/Mitarbeitern erforderlich, der sich jedoch sukzessive und nach Maßgabe der voranschreitenden Vorbereitungsarbeiten stufenweise erhöht (Stufenkonzept). Die Personalmehrkosten für diese 10 Stellen betragen im Haushaltsjahr 2001 771 040 DM. Nach der vorgelegten Konzeption des Museums müssen bereits im Haushaltsjahr 2001 zusätzliche Personalkräfte, so insbesondere für die Bereiche Archiv, Bibliothek, Besucherbetreuung, Haus- und IuK-Technik im Zusammenhang für die vorbereitenden Arbeitsphasen und Bewachung des Hauses bereitgestellt werden, da dies aus dem vorhandenen Personalvolumen nicht möglich ist. Weiterhin werden im Zusammenhang mit der Ausstattung des Neubaus ein Restaurator (für die Aufbereitung der vorgesehenen Exponate), ein Technischer Zeichner, zwei Transport- bzw. Museumsarbeiter sowie ein Hausmeister benötigt.

Die zusätzliche Stellenausstattung bei voller Inbetriebnahme des Museums von insgesamt 26 Stellen ist mit der Senatsverwaltung für Inneres abgestimmt und grundsätzlich anerkannt. Eine entsprechende Stellenübersicht, gegliedert nach

den einzelnen Fachbereichen, Wertigkeiten sowie Gesamtkosten ist als Anlage 2 beigelegt. Die Aufwendungen für das Personal wurden dabei auf der Grundlage der Durchschnittssätze für das Haushaltsjahr 2001 ermittelt.

Der in ursächlichem Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin anfallende Personalmehrbedarf spiegelt die unverzichtbaren Mindestanforderungen hinsichtlich Art und Umfang an die vom Museum unabdingbar wahrzunehmenden Aufgaben wider; so geht etwa mit der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus zwingend ein vermehrter Bedarf an Aufsichtspersonal einher. In diesem Zusammenhang ist aber auch zu berücksichtigen, dass die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin als Folge der nunmehr aufgelösten pauschalen Minderausgabe 1998/1999 bereits von einer Reduzierung des Personalkörpers von rd. 20 Stellen betroffen ist, sodass ein erheblicher Zuwachs an Ausstellungsflächen und somit an Exponaten einer beträchtlichen Personalreduzierung gegenüber steht. Dieses Missverhältnis kann im Ergebnis nur durch eine angemessene Personalverstärkung kompensiert werden, um substanzielle Beeinträchtigungen der Museumsarbeit zu vermeiden. Im „Nettoergebnis“ ergibt sich damit nur eine geringe Ausweitung des Stellenrahmens.

#### **Die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin wird bei der Besetzung der neuen Stellen verpflichtet, den Personalüberhang des Landes Berlin zu prüfen und vorrangig zu übernehmen.**

Das Museum benötigt teilweise sehr spezifische Berufsbilder für die Museumsarbeit. Dennoch wird es in vielen Fällen möglich sein, hierfür – gegebenenfalls nach entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen – geeignetes Personal aus dem geschäftsbereichsinternen oder aus dem Landesüberhang gewinnen zu können, um diese Arbeitsgebiete sachgerecht bzw. adäquat zu besetzen, insbesondere im Bibliotheks- und Archivbereich, in der Haustechnik und im Aufsichtsbereich. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann nicht abschließend prognostiziert werden, wie viele der zusätzlich benötigten Mitarbeiter/Stellen aus dem verfügbaren Personalüberhang rekrutiert werden können, da eine Prüfung der Übernahme von Personalüberhangkräften die Vorgabe des künftig verfügbaren Stellenrahmens voraussetzt. Weiterhin ist die zum Besetzungszeitpunkt maßgebliche Personalmanagementliste erforderlich, die kontinuierlich Veränderungen und Aktualisierungen unterliegt.

Der Zuschuss der Stiftung errechnet sich somit als Gesamtsumme aus dem bisher bei Kapitel 17 59 (ausgenommen Hgr. 7 – Bauinvestitionen –) festgestellten Finanzbedarf der nachgeordneten Einrichtung „Deutsches Technikmuseum Berlin“ und dem unabweisbaren Mehrbedarf, der sich unmittelbar aus der Überführung des Deutschen Technikmuseums Berlin in eine Stiftung des öffentlichen Rechts sowie in Folge der Errichtung und Inbetriebnahme der neuen Museumsstätte in Form des Erweiterungsbaus ergibt.

Bei den nachfolgend aufgeführten stiftungsbedingten Ausgaben, wie z. B. Erstattung und Beiträge an andere Verwaltungen, handelt es sich um Aufwendungen, die den Landeshaushalt nicht zusätzlich belasten, da die Ausgaben innerhalb des Einzelplanes 17 verlagert werden bzw. die Beträge in gleicher Höhe im Landeshaushalt bei anderen Einzelplänen vereinnahmt werden.

**Kosten infolge der Stiftungsgründung**

Haushaltsplan der Stiftung		Jahresbedarf 2001	Haushaltsplan des Landes Berlin		
Titel		DM	Kapitel	Titel	
432 00	Versorgungsvorauszahlungen	649 000,00	Einnahme bei	05 13	271 15
443 04	Landesunfallkasse	70 000,00	Verlagerung von	17 00	443 04
671 01	Zahlbarmachung der Bezüge (einschließlich Sabbatical-Mittel)	81 100,00	Einnahme bei	05 85	271 01
671 01	Führung der Personalakte des Vorstandes	300,00	Einnahme bei	17 01	271 01
<b>Gesamt</b>		<b>800 400,00</b>			

Davon sind bereits 773 800 DM im Zuschuss 2001 – laut Senatsbeschluss – enthalten. Die Differenz von rd. 26 000 DM ist durch die Neuberechnung der Versorgungsvorauszahlungen erforderlich (neue Durchschnittssätze 2001 und erhöhter Prozentsatz).

Für die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin wird hinsichtlich der späteren Versorgungslasten für die von der Stiftung übernommenen Beamten wie folgt verfahren:

Es wird in jedem Haushaltsjahr ein pauschaler Betrag gemäß Festlegung durch die Senatsverwaltung für Finanzen im Haushaltsplan der Stiftung veranschlagt. Diese Vorauszahlungen für künftige Versorgungsausgaben fließen dem Landeshaushalt zu (Kapitel 05 13 – Versorgungsausgaben – Titel 271 15 – Ersatz von Versorgungsausgaben durch Stiftungen –). Die nach der Stiftungsgründung eintretenden Versorgungsfälle werden sodann aus dem Landeshaushalt Berlins finanziert und belasten nicht den Haushalt der Stiftung.

Unabhängig davon muss die Stiftung künftig nach § 6 Abs. 1 Satz 1 des Versorgungsrücklagengesetzes (VersRücklG) die sich nach § 14 a Abs. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes durch die Verminderung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen des laufenden Jahres ergebenden Beträge dem Sondervermögen („Versorgungsrücklage des Landes Berlin“) zuführen, da die Stiftung gemäß § 1 VersRücklG zum Geltungsbereich des Gesetzes gehört.

Der Ermittlung des Zuschussbedarfs liegt die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben auf der Grundlage der beigefügten Finanzierungsübersicht (Anlage 1) zugrunde.

Daraus ist unter anderem ersichtlich, dass durch die Stiftungsgründung unter Berücksichtigung der haushaltsneutralen Tatbestände keine zusätzlichen Belastungen im Jahr 2001 gegenüber den für das Deutsche Technikmuseum Berlin im Haushaltsplan 2000 vorgesehenen Ausgaben entstehen. Stiftungsbedingte Ausgaben werden erst im Haushaltsjahr 2002 wirksam (vgl. Anlage 1) Mehrkosten ergeben sich nur durch die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus.

**Zusammenfassende Darstellung des Finanzbedarfs für das Haushaltsjahr 2001:**

<b>Zuschuss laut Senatsbeschluss zum Haushaltsplan 2001:</b>	
Personalausgaben	12 944 300 DM
Sachausgaben	7 456 660 DM
Gesamtausgaben	20 490 360 DM
Abzüglich Einnahmen	962 200 DM
Fehlbedarf	19 438 760 DM

**Konsumtiver Zuschuss Kapitel 17 01 Titel 685 02 rd. 19 439 000 DM**

Zuzüglich Mehrbedarf Sachmittel wegen Inbetriebnahme des Neubaus 2 588 000 DM

Zuzüglich Mehrbedarf Personal insgesamt (siehe Anlage 2) 999 000 DM davon

Anpassung der Personalausgaben 2000 an die aktuellen Durchschnittssätze 2001 rd. 203 000 DM

Neuberechnung der Versorgungsvorauszahlungen (Differenz zum anerkannten Betrag von 622 400 DM) rd. 26 000 DM

Personalkosten für 10 Stellen rd. 770 000 DM

**Summe Neuer Zuschuss (konsumtiv) 23 026 000 DM**  
zuzüglich

**Investiver Zuschuss Kapitel 17 01 Titel 893 48 90 000 DM**

(Detaillierte Übersicht hierzu ist aus der Anlage 1 zu entnehmen)

Von einer Einnahmeerhöhung ist erst nach Eröffnung des Erweiterungsbaus für den Publikumsbesuch, das heißt erst im Haushaltsjahr 2002 auszugehen.

**Der Ausgleich für den Mehrbedarf ab dem Haushaltsjahr 2001 in Höhe von 3 587 000 DM wird durch Einsparungen im Einzelplan 17 erbracht.**

Diese Einsparungen sind vom Senat in seiner Sitzung am 24. Oktober 2000 im Rahmen der weiteren Ergänzungen zum Entwurf des Haushaltsgesetzes und des Haushaltsplans von Berlin für das Haushaltsjahr 2001 (2. Nachschiebeliste) titelbezogen beschlossen worden.

Demgegenüber könnten künftig (ab dem Jahr 2003) Einsparungen durch Aufgabe von Depotflächen in Höhe von ca. 14 000 DM erzielt werden. Höhere Einsparungen sind nicht möglich, da sich ein Großteil der Objekte gegenwärtig auf Freiflächen des Museums oder in Restaurierungswerkstätten befinden, bzw. bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus in ausländischen Beständen, vor allem in Polen, verbleiben.

Als Folge der Absetzung der pauschalen Minderausgabe ist daher schon zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung von einer erheblichen finanziellen Belastung des Museums auszugehen.

Hinsichtlich des Mehrbedarfs bei den Personalausgaben ist daher noch Folgendes zu berücksichtigen: Gemäß § 10 Abs. 4 MusStG gehen ab dem Zeitpunkt der Errichtung der Stiftung die Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse der für den jeweiligen Betrieb ganz oder überwiegend beschäftigten Arbeitnehmer sowie Auszubildenden, soweit sie beim Land Berlin oder zu einer landesunmittelbaren Stiftung des öffentlichen Rechts bestanden haben, mit allen Rechten und Pflichten auf

die jeweilige Stiftung über. Nach § 10 Abs. 3 dieses Gesetzes wenden die Stiftungen für ihr nicht beamtetes Personal die Tarifverträge und Bestimmungen an, die für die Beschäftigten im Angestellten- und Arbeiterverhältnis sowie für die Auszubildenden im Land Berlin gelten. Daraus folgt, dass die Stiftung notwendig höhere Ausgaben für die Gehälter und Löhne der Mitarbeiter aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung zur Anwendung der tariflichen Vereinbarungen zu leisten hat.

Diese rechtliche Rahmenbedingungen dürfen sich aber nicht zu Lasten der Leistungsfähigkeit der Einrichtung auswirken, sodass ein Ausgleich dieser Mehrkosten auch im Personalbereich durch entsprechende Zuschusserhöhung unabdingbar geboten ist, weil anderweitige Einsparmöglichkeiten der Einrichtung aufgrund der erschöpften Ressourcen nicht mehr ersichtlich sind und deshalb als Alternative für die Finanzierung der Personalmehrkosten nur eine – kulturpolitisch so nicht wünschenswerte – ganz spürbare Anhebung der Eintrittspreise denkbar wäre.

**Zuschuss für das Haushaltsjahr 2002:**

Für das Haushaltsjahr 2002 muss der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin der volle Mehrbedarf im Zusammenhang mit der uneingeschränkten Bespielung des Erweiterungsbaus bereitgestellt werden. Daraus folgt, dass gegenüber dem für das Haushaltsjahr 2001 bereitgestellten Mehrbedarf nochmals eine weitere Erhöhung des Zuschusses in Höhe von 2 463 000 DM notwendig wird. Darüber ist im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushaltsjahr 2002 zu entscheiden.

b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen 2001:

Mit der Stiftungsgründung entfallen die bis einschließlich 2000 bei Kapitel 17 59 veranschlagten Personalmittel (Hgr. 4). Die entsprechende Teilglobalsumme fließt in den Zuschuss beim Kapitel 17 01 Titel 685 02 – Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin – ein.

Die bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kapitel 17 59 Titel 462 01 veranschlagte pauschale Minderausgabe in Höhe von 1 453 000 DM aus bisher nicht aufgelösten Personaleinsparungen 1998/1999 wird über konkretisierte Stelleneinsparungen mit der Stiftungsgründung zum 1. Januar 2001 aufgelöst.

Berlin, den 14. November 2000

Der Senat von Berlin

Diepgen  
Regierender Bürgermeister

Dr. Stölzl  
Senator für Wirtschaft,  
Forschung und Verkehr

**Anlagen**

Anlage 1: Haushaltsübersicht

Anlage 2: Stellenübersicht (mit Kosten der neuen Stellen, Übersicht Personal nach Fachbereichen)

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

# Anlage 1

## Haushaltsübersicht zum Haushaltsjahr 2001 und 2002

### Mehrbedarfstatbestände Erweiterungsbau

Titel	Einnahmen	Ansatz lt. Senats- beschluß zum Hpl. 2001	Ansatz 2001	Mehr- einnahmen 2002	Ansatz 2002
111 22	Eintrittsgelder	735.000	735.000	355.000	1.090.000
113 01	Verkauf von Altmaterial	1.000	1.000	0	1.000
119 01	Veröffentlichungen	60.000	60.000	10.000	70.000
119 03	Schadenersatzleistungen	1.000	1.000	0	1.000
119 06	Ersatz von Fernmeldegebühren	1.300	1.300	200	1.500
119 07	Kostenanteile für Dienstfahrkarten	500	500	0	500
119 34	Rückzahlung überzahlter Beträge	100	100	0	100
119 44	Abgeltung von dingl. Rechten	3.000	3.000	-2.000	1.000
119 79	Verschiedene Einnahmen	12.000	12.000	1.000	13.000
124 01	Mieten für Grundst., Gebäude u. Räume	97.000	97.000	0	97.000
281 03	Ersatz von Bewirtschaftungsausgaben	13.000	13.000	2.000	15.000
281 06	Ersatz von Ausgaben für Dienst-u. Sachleistungen	28.000	28.000	7.000	35.000
282 90	Sonst. Zuwend. für konsumtive Zwecke (zweckgebunden)	10.300	10.300	200	10.500
<b>Einnahmen</b>		<b>962.200</b>	<b>962.200</b>	<b>373.400</b>	<b>1.335.600</b>

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

Titel	Ausgaben	Ansatz lt. Senats- beschluß zum Hpl. 2001	offener Mehrbedarf 2001	Ansatz 2001	offener Mehrbedarf 2002	Ansatz 2002	Mehrbedarf gesamt
412 01	Aufwendungen f. ehrenamtlich Tätige	2.000		2.000		2.000	0
412 10	Aufwendungen für Beiräte	1.000		1.000		1.000	0
422 01	Planmäßige Beamtinnen/Beamte	1.915.000	-114.000	1.801.000		1.801.000	-114.000
422 90	Planm. Beamtinnen/Beamte a. Zuwendung.	100		100		100	0
425 01	Planmäßige Angestellte	7.345.000	59.000	7.404.000	431.490	7.835.490	490.490
425 11	Nichtplanmäßige Angestellte	113.000	-97.000	16.000	65.410	81.410	-31.590
425 22	Praktikanten/Volontäre	419.000		419.000		419.000	0
425 90	Planmäßige Angestellte a. Zuwendungen	100		100		100	0
426 01	Planmäßige Arbeiter/innen	3.332.000	-352.000	2.980.000	588.690	3.568.690	236.690
426 11	Nichtplanmäßige Arbeiter/innen	111.000	25.000	136.000		136.000	25.000
426 90	Planmäßige Arbeiter/innen a. Zuwendungen	100		100		100	0
427 01	Freie Mitarbeiter/innen	331.000	-1.000	330.000		330.000	-1.000
427 90	Freie Mitarbeiter/innen a. Zuwendungen	100		100		100	0
424 00	Versorgungsrücklage - Besoldungsbereich -	0		0		0	0
432 00	Versorgungsrückstellungen der Beamten	623.000	26.000	649.000		649.000	26.000
441 00	Beihilfen für Dienstkräfte	134.000		134.000		134.000	0
443 04	Beiträge an die Unfallkasse Berlin	70.000		70.000		70.000	0
443 79	Sonstige Fürsorgeleistungen f. Dienstkräfte	100		100		100	0
453 00	Trennungsgelder, Umzugskostenvergütung	800		800		800	0
462 01	Pauschale Minderausgabe f. Personalausg.	-1.453.000	1.453.000	0		0	1.453.000
	<b>Summe Personalausgaben</b>	<b>12.944.300</b>	<b>999.000</b>	<b>13.943.300</b>	<b>1.085.590</b>	<b>15.028.890</b>	<b>2.084.590</b>

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

Titel	Ausgaben	Ansatz lt. Senatsbeschluss zum Hpl. 2001	offener Mehrbedarf 2001	Ansatz 2001	offener Mehrbedarf 2002	Ansatz 2002	Mehrbedarf gesamt
511 01	Geschäftsbedarf	54.000	4.000	58.000	3.000	61.000	0
511 11	Geschäftsbedarf für IuK-Technik	5.000	0	5.000		5.000	7.000
512 01	Bücher, Zeitschriften	17.800	0	17.800	700	18.500	0
512 04	Programme, Eintrittskarten	1.500	0	1.500	30.000	31.500	700
513 01	Postgebühren	30.000	0	30.000	2.000	32.000	30.000
513 02	Rundfunk- und Fernsehgebühren	2.600	0	2.600	0	2.600	2.000
513 03	Datenübertragung für die IuK Technik	600	0	600	0	600	0
513 04	Fernmeldegebühren	105.000	4.000	109.000	11.000	120.000	15.000
514 02	Treibstoffe und Öle für Fahrzeuge	25.000	0	25.000	0	25.000	0
514 03	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	50.000		50.000	7.200	57.200	7.200
515 01	Geräte, Ausstattungs-u. Ausrüstungsgegenst.	95.000	2.000	97.000		97.000	2.000
515 06	Bekleidung, Wäsche	2.700		2.700		2.700	0
515 11	Geräte.... für IuK-Technik	32.000	40.000	72.000	30.000	102.000	70.000
515 17	Geräte....(Instandhaltung u.Ersatzbesch.)	68.700		68.700		68.700	0
515 90	Geräte...aus Zuwendungen (282 90)	1.000		1.000		1.000	0
516 01	Dienst-u. Schutzkleidung	9.000	1.000	10.000	500	10.500	1.500
517 03	Fernheizung	390.000	450.000	840.000		840.000	450.000
517 04	Flüssige Brennstoffe	25.000		25.000		25.000	0
517 20	Schneebeseitigung	19.000	4.000	23.000		23.000	4.000
517 21	Strom	318.000	320.000	638.000	140.000	778.000	460.000
517 22	Gas	60.000		60.000		60.000	0
517 23	Wasser und Entwässerung	60.000	22.000	82.000	6.000	88.000	28.000
517 25	Straßenreinigung	110.000		110.000		110.000	0
517 26	Müllabfuhr	46.500	23.500	70.000	16.500	86.500	40.000
517 27	Hausreinigung, Desinfektion	390.000	210.000	600.000	210.000	810.000	420.000
517 28	Steuern und Versicherungen	97.000	90.000	187.000		187.000	90.000
517 29	Sonst. Bewirtschaft.Grundst./Geb.	1.100.000	435.000	1.535.000	885.000	2.420.000	1.320.000
518 01	Mieten für Grundst. und Gebäude	2.204.000		2.204.000		2.204.000	0
518 02	Mieten für Fahrzeuge	400.000	240.000	640.000		640.000	240.000
518 03	Mieten für Maschinen und Geräte	28.000	4.000	32.000	3.000	35.000	7.000
518 90	Mieten u. Pachten aus Zuw.(282 90)	1.000		1.000		1.000	0

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

Titel	Ausgaben	Ansatz lt. Senats beschluß zum Hpl. 2001	offener Mehrbedarf 2001	Ansatz 2001	offener Mehrbedarf 2002	Ansatz 2002	Mehrbedarf gesamt
519 03	Unterhaltung der Gartenanlagen	10.000	1.500	11.500	1.500	13.000	0
519 10	Kleiner Unterhaltungsbedarf	66.000	230.000	296.000	200.000	496.000	3.000
519 90	Unterhaltg. d. Grund...Zuw.(282 90)	500		500		500	430.000
522 04	Verbrauchsmittel für Werkstätten	260.000	40.000	300.000		300.000	0
522 51	Film- u. Fotomaterial	18.000		18.000	7.000	25.000	40.000
522 52	Verbrauchsmittel für die luK-Technik	6.000		6.000		6.000	7.000
522 79	Allg. Verbrauchsmittel	54.000		54.000		54.000	0
522 90	Verbrauchsmittel aus Zuw. (282 90)	1.000		1.000		1.000	0
523 01	Archiv.- und Sammlungsgegenstände	400.000	190.000	590.000		590.000	190.000
523 02	Ergänzung und Unterhaltung des Bestands	100.000		100.000		100.000	0
523 90	Arch.-u.Sammlungsg. a. Zuw. (282 90)	5.000		5.000		5.000	0
524 01	Lehrmittel, Unterrichtsmaterial	1.000		1.000		1.000	0
525 01	Aus - und Fortbildung	0		0	3.500	3.500	3.500
525 90	Aus-und Fortbild...aus Zuw. (282 90)	100		100		100	0
526 01	Gerichts- u. ähnl. Kosten	0		0	2.000	2.000	2.000
526 02	Sitzungsgelder, Kostenentschädigungen	500		500	2.500	3.000	2.500
526 03	Gutachten aufgrund rechtl. Verpflichtungen	39.000		39.000	55.000	94.000	55.000
527 00	Dienstreisen	42.000		42.000	11.500	53.500	11.500
527 02	Dienstreisen für Aus- und Fortbildung	5.000		5.000		5.000	0
527 90	Dienstreisen aus Zuwend. (282 90)	500		500		500	0
531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen	89.000	10.000	99.000		99.000	10.000
531 08	Besucher/innen-Betreuung	3.000		3.000	2.000	5.000	2.000
531 10	Programminformation und Werbung	12.000	5.000	17.000	5.000	22.000	10.000
531 11	Ausschreibungen, Bekanntmachungen	3.000		3.000		3.000	0
540 20	Versicherungen in besonder. Fällen	5.000	50.000	55.000	110.000	165.000	160.000
540 25	Abgeltung urheberrechtl. Ansprüche	7.000		7.000		7.000	0
540 53	Veranstaltungen	270.000	210.000	480.000		480.000	210.000
540 60	Dienstleistungen für die luK-Technik	157.860		157.860	4.000	161.860	4.000
540 61	Andere Aufwendungen für die luK-Technik	4.000	2.000	6.000	1.000	7.000	3.000
540 79	Verschiedene Ausgaben	400		400		400	0
546 90	Sonst.sächl. Verw.ausg. Zuw.(282 90)	1.000		1.000		1.000	0

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

Titel	Ausgaben	Ansatz lt. Senats- beschluß zum Hpt. 2001	offener Mehrbedarf 2001	Ansatz 2001	offener Mehrbedarf 2002	Ansatz 2002	Mehrbedarf gesamt
671 01	Ersatz von Ausgaben	85.400		85.400		85.400	0
671 08	Ersatz von Bewirtschaftungsausg.	60.000		60.000		60.000	0
685 79	Mitgliedsbeiträge	2.000		2.000		2.000	0
	<b>Summe Sachausgaben</b>	<b>7.456.660</b>	<b>2.588.000</b>	<b>10.044.660</b>	<b>1.749.900</b>	<b>11.794.560</b>	<b>4.337.900</b>
812 79	Geräte, tech. Einrichtungen u. Ausstattg.	30.000		30.000		21.000	0
812 89	Geräte, tech. Einrichtungen u. Ausstattg. f. IuK - Technik	60.000		60.000		35.000	0
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>90.000</b>		<b>90.000</b>		<b>56.000</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>20.490.960</b>	<b>3.587.000</b>	<b>24.077.960</b>	<b>2.835.490</b>	<b>26.879.450</b>	<b>6.422.490</b>
	<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>962.200</b>		<b>962.200</b>	<b>373.400</b>	<b>1.335.600</b>	<b>373.400</b>
	<b>Fehlbetrag</b>	<b>19.528.760</b>	<b>3.587.000</b>	<b>23.115.760</b>	<b>2.462.090</b>	<b>25.543.850</b>	<b>6.049.090</b>
	Zuschuß davon Titel 685 02 rd.	<b>19.438.760</b>		<b>23.025.760</b>		<b>25.487.850</b>	
	<b>Titel 893 48</b>	<b>19.439.000</b>		<b>23.026.000</b>		<b>25.488.000</b>	
		<b>90.000</b>		<b>90.000</b>		<b>56.000</b>	

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00  
356**Anlage 2****Gesamt**

Bezeichnung	Zahl der Stellen 2001	Zahl der Stellen 2000	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
41201 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige			2.000	2.000
41210 Aufwendungen für Beiräte			1.000	1.000
42201 Planmäßige Beamtinnen/Beamte	23,00	24,00	1.801.000	1.915.000
42290 Planmäßige Beamtinnen/Beamte (Zuwendungen)			100	100
42400 Versorgungsrücklagen			0	0
42501 Planmäßige Angestellte	92,50	95,50	7.404.000	7.345.000
42511 Nichtplanmäßige Angestellte	0,00	1,50	16.000	113.000
42522 Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre	18,00	18,00	419.000	419.000
90 Planmäßige Angestellte (Zuwendungen)			100	100
42601 Planmäßige Arbeiter/innen	45,25	52,50	2.980.000	3.332.000
42611 Nichtplanmäßige Arbeiter/innen	1,00	0,00	136.000	111.000
42690 Planmäßige Arbeiter/innen (Zuwendungen)			100	100
42701 Freie Mitarbeiter/innen			330.000	331.000
42790 Freie Mitarbeiter/innen (Zuwendungen)			100	100
43200 Versorgungsvorauszahlungen			649.000	623.000
44100 Beihilfen für Dienstkräfte			134.000	134.000
44304 Beiträge an die Landesunfallkasse			70.000	70.000
44379 Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte			100	100
45300 Trennungsgelder, Umzugskostenvergütung			800	800
46201 Pauschale Minderausgabe für Personalausgaben			0	-1.453.000
	<b>179,75</b>	<b>191,50</b>	<b>13.943.300</b>	<b>12.944.300</b>
	<b>179,75</b>	<b>191,50</b>	<b>13.943.300</b>	<b>12.944.300</b>

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00  
356**Anlage 2****41201 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	2.000	2.000

Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige  
2001: 2,0 TDM  
2000: 2,0 TDM

**41210 Aufwendungen für Beiräte**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	1.000	1.000

Aufwendungen für Beiräte  
2001: 1,0 TDM  
2000: 1,0 TDM

**42201 Planmäßige Beamtinnen/Beamte**

Bezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen 2001	Zahl der Stellen 2000	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
Direktor/in der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin	B 3	0	1	0	141.690
Museumsdirektor/in und Professor/in	A 16	1	1	119.140	117.960
Museumsdirektor/in und Professor/in	A 15	2	1	212.260	105.070
Wiss. Oberrat/Oberrätin	A 14	0	1	0	95.010
Oberkustos/-kustodin	A 14	5	5	479.850	475.050
Kustos/Kustodin	A 13	2	2	177.480	175.720
Oberamtsrat/-rätin	A 13	1	1	88.740	87.860
Archivrat/rätin	A 12	1	1	80.920	80.110
Verwaltungsamtmann/-frau	A 11	2	2	146.940	145.480
Archivamtmann/-frau	A 11	1	1	73.470	72.740
Verwaltungsoberinspektor/in	A 10	3	3	202.680	200.670
Verwaltungssinspektor/in	A 9	1	1	59.890	59.290
Verwaltungs- hauptsekretär/in	A 8	1	1	55.400	54.850
Verwaltungs- obersekretär/in	A 7	2	2	104.000	102.960
Zwischensumme		22	23	1.800.770	1.914.460

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00  
1.356.460

**Anlage 2**

**noch 42201 Planmäßige Beamtinnen/Beamte**

Bezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen 2001	Zahl der Stellen 2000	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
Stellen mit Wegfallvermerk					
Museumsdirektor/in und Professor/in	A 15	1 (0001)	1 (0001)	0	0
<b>Summe</b>		<b>23</b>	<b>24</b>	<b>1.800.770</b>	<b>1.914.460</b>

Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen  
2001: 1.801,0 TDM  
2000: 1.915,0 TDM

0001 Stelle fällt bei Freierwerden weg

**42290 Planmäßige Beamtinnen/Beamte (Zuwendungen)**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	100	100

Bezüge der planmäßigen Beamtinnen/Beamten (Zuwendungen)  
2001: 0,1 TDM  
2000: 0,1 TDM

**42400 Versorgungsrücklagen - Besoldungsbereich -**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	0	0

Versorgungsrücklagen - Besoldungsbereich  
2001: 0,0 TDM  
2000: 0,0 TDM

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00

356

**Anlage 2****42501 Planmäßige Angestellte**

Bezeichnung	Vgr.	Zahl der Stellen 2001	Zahl der Stellen 2000	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
Direktor/in des Deutschen Technikmuseums	SV	1	0	175.620	0
Angestellte/r im Museumsdienst	Ib	1	2	126.800	249.360
Angestellte/r im Museumsdienst	Ila/Ib	1	2	122.260	240.440
Angestellte/r	Ila/Ib	2	1	244.520	120.220
Restaurator/in	III	1	1	107.670	105.870
Technische/r Angestellte/r	IVa/III	1	1	104.040	102.300
Angestellte/r	IVa/III	1	1	104.040	102.300
Diplomdokumentar/in	IVa	1	1	100.410	98.730
Diplombibliothekar/in	IVa	1	1	100.410	98.730
Technische/r Angestellte/r	Va/IVa	7	8	667.730	750.320
Restaurator/in	Vb/IVb	3	3	271.110	266.550
Grafik-Designer/in	Vb/IVb	0	1	0	88.850
Diplombibliothekar/in	Vb/IVb	2	2	180.740	177.700
Angestellte/r im Archivdienst	Vb/IVb	1	1	90.370	88.850
Angestellte/r in der Datenverarbeitung	Vb/IVb	1	1	90.370	88.850
Angestellte/r	Vb/IVb	1	1	90.370	88.850
Techniker/in	Vb	1	1	82.040	80.660
Restaurator/in	Vc/Vb	1	1	82.040	80.660
Handwerksmeister/in	Vc/Vb	2	4	164.080	322.640
Angestellte/r	Vc/Vb	2	2	164.080	161.320
Restaurator/in	Vc	3	4	229.770	301.200
Bibliotheksangestellte/r	Vc	1	1	76.590	75.300
Technische/r Zeichner/in	Vib	1	1	70.980	69.790
Restaurator/in	Vib	1	1	70.980	69.790
Fotograf/in	Vib	1	1	70.980	69.790
Archivangestellte/r	Vib	1	1	70.980	69.790
Angestellte/r	Vib	4	4	283.920	279.160
Restaurator/in	VIII/Vib	8	9	567.840	628.110
Magazinvorsteher/in	VIII/Vib	1	1	70.980	69.790
Hausmeister/in	VIII/Vib	3	3	212.940	209.370
Bibliotheksangestellte/r	VIII/Vib	1	1	70.980	69.790
Angestellte/r (Vorführer/in)	VIII/Vib	11	12	780.780	837.480
Angestellte/r	VIII/Vib	4	4	283.920	279.160
Technische/r Zeichner/in	VII	1	1	65.410	64.310
Fotolaborant/in	VIII/VII	0	1	0	64.310
Angestellte/r im Schreibdienst	VIII/VII	3	3	196.230	192.930
Angestellte/r (zugleich Schreibkraft)	VIII/VII	0	1	0	64.310
Angestellte/r (Vorführer/in)	VIII/VII	1	1	65.410	64.310
Angestellte/r	VIII/VII	1	1	65.410	64.310
Fernsprecher/in	IXb/VII	1,5	1,5	92.250	90.705
Magazinwart/in	IXb/IXa	1	1	59.310	58.310

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00  
356**Anlage 2**50.210  
54.310  
50.705  
50.310**noch 42501 Planmäßige Angestellte**

Bezeichnung	Vgr.	Zahl der Stellen 2001	Zahl der Stellen 2000	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
Magazinwart/in	X/IXb	1	1	57.450	56.490
Angestellte/r (Kassierer/in)	X/IXb	4	5	229.800	282.450
Zwischensumme		84,5	94,5	6.761.610	7.344.155

## Stellen mit Wegfallvermerk

Angestellte/r im Museumsdienst	IIa/IIb	0	1 (0401)	0	0
Zwischensumme:		0	1	0	0

## Für den Neubau in 2001 benötigte Stellen

Angestellte/r	IVa/III	1	0	104.040	0
Angestellte/r	IVa	1	0	100.410	0
Diplombibliothekarin	Vb/IVb	1	0	90.370	0
Techniker/in	Vc	1	0	76.590	0
Restaurator/in	Vc	1	0	76.590	0
Hausmeister/in	VII/VIb	1	0	70.980	0
Technische/r Zeichner/in	VII	1	0	65.410	0
Magazinwart/in	X/IXb	1	0	57.450	0
Zwischensumme		8	0	641.840	0

Summe:		92,5	95,5	7.403.450	7.344.155
--------	--	------	------	-----------	-----------

## Vergütungen der planmäßigen Angestellten

2001: 7.404,0 TDM

2000: 7.345,0 TDM

0401 Stelle fällt bei Freiwerden weg (Einsparung 1997)

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00  
356**Anlage 2****42511 Nichtplanmäßige Angestellte**

Bezeichnung	Vgr.	Zahl der Stellen 2001	Zahl der Stellen 2000	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
Angestellte/r (Ersatzkraft für ein vom Dienst freigestelltes Mitglied des Gesamtpersonalrats	VII/VIb	0	1	0	64.310
Restaurator/in (Ersatzkraft für ein vom Dienst freigestelltes Mitglied des Personalrats	VII/VIb	0	0,5	0	32.160
		0	1,5	0	96.470
Aushilfsangestellte				15.950	15.950
Vergütungen der nichtplanmäßigen Angestellten 2001: 16,0 TDM 2000: 113,0 TDM					

**42522 Praktikantinnen/Praktikanten,  
Volontärinnen/Volontäre**

Bezeichnung	Zahl der Stellen 2001	Zahl der Stellen 2000	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
Museumsvorpraktikant/innen (7 Monate)	3	3	4.350	4.350
Volontär(e)/innen (Restaurator(en)/innen)	4	4	76.480	76.480
Wissenschaftliche Volontär(e)/innen	11	11	337.700	337.700
	18	18	418.530	418.530

Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre  
2001: 419,0 TDM  
2000: 419,0 TDM

**42590 Planmäßige Angestellte (Zuwendungen)**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	100	100

Vergütungen der Angestellten aus Zuwendungen  
2001: 0,1 TDM  
2000: 0,1 TDM

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00

356

**Anlage 2****42601 Planmäßige Arbeiter/innen**

Bezeichnung	Lgr.	Zahl der Stellen 2001	Zahl der Stellen 2000	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
Elektriker/in	7/8a	1	1	77.720	76.420
Elektromechaniker/in	7/8a	1	1	77.720	76.420
Handwerker/in	5/6a	5	6	357.500	421.800
Arbeiter/in	5/6a	3	3	214.500	210.900
Maschinist/in	5/6	1	2	69.180	136.040
Transportarbeiter/in	3/3a	4	4	254.680	250.400
Handwerkerhelfer/in	3/3a	4	4	254.680	250.400
Aufseher/in	3/3a	18,75	22	1.193.820	1.377.200
Aufseher/in	2/3a	5,5	7,5	350.185	469.500
Bote/Botin	2/3a	1	1	63.670	62.600
Zwischensumme:		44,25	51,5	2.913.655	3.331.680
Stellen mit Wegfallvermerk					
Aufseher/in	2/3a	0	0,5 (0401)	0	0
Reiniger/in	2/2a	0	0,5 (0331)	0	0
Zwischensumme:		0	1	0	0
<b>Für den Neubau in 2001 benötigte Stellen</b>					
Transportarbeiter/in	4/4a	1	0	66.070	0
Zwischensumme		1	0	66.070	0
Summe:		45,25	52,5	2.979.725	3.331.680

## Löhne der planmäßigen Arbeiter/innen

2001: 2.980,0 TDM

2000: 3.332,0 TDM

(0401) Die Stelle fällt bei Freiwerden weg (Einsparung 1997)

(0331) Die Stelle fällt bei Freiwerden weg (Einsparung 1994)

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00  
356

**Anlage 2**

**42611 Nichtplanmäßige Arbeiter/innen**

Bezeichnung				Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
<b>Für den Neubau in 2001 benötigte Stellen</b>					
Transportarbeiter/in	3/3a	1	0	63.130	0
Zwischensumme		1	0	63.130	0
Aushilfsarbeiter/innen (1999: 110.670 DM)				72.540	110.670
		1	0	135.670	110.670

Löhne der nichtplanmäßigen Arbeiter/innen  
2001: 136,0 TDM  
2000: 111,0 TDM

**42690 Planmäßige Arbeiter/innen (Zuwendungen)**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	100	100

Löhne der Arbeiter/innen aus Zuwendungen  
2001: 0,1 TDM  
2000: 0,1 TDM

**42701 Freie Mitarbeiter/innen**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
Honorare für Werkverträge zur Sichtung der Sammlungen und für Restaurierungsarbeiten (1999: 331 TDM)	329.250	330.260

Freie Mitarbeiter/innen  
2001: 330,0 TDM  
2000: 331,0 TDM

**42790 Freie Mitarbeiter/innen (Zuwendungen)**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	100	100

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00  
356

**Anlage 2**

Freie Mitarbeiter/innen aus Zuwendungen

2001: 0,1 TDM

2000: 0,1 TDM

**43200 Versorgungsvorauszahlungen für Beamte**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	648.280	622.200

Versorgungsvorauszahlungen für Beamte

2001: 649,0 TDM

2000: 623,0 TDM

**44100 Beihilfen für Dienstkräfte**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	134.000	134.000

Beihilfen für Dienstkräfte

2001: 134,0 TDM

2000: 134,0 TDM

**44304 Beiträge an die Landesunfallkasse für Arbeitnehmer**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	70.000	70.000

Beiträge an die Landesunfallkasse für Arbeitnehmer

2001: 70,0 TDM

2000: 70,0 TDM

V A 16

**Stellenplan Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
2001**

05.09.00  
356

**Anlage 2**

**44379 Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	100	100

Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte  
2001: 0,1 TDM  
2000: 0,1 TDM

**45300 Trennungsgelder, Umzugskostenvergütung**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	800	800

Trennungsgelder, Umzugskostenvergütungen  
2001: 0,8 TDM  
2000: 0,8 TDM

**46201 Pauschale Minderausgabe für Personalausgaben**

Bezeichnung	Betrag in DM 2001	Betrag in DM 2000
	0	-1.453.000

Pauschale Minderausgabe für Personalausgaben  
2001: 0 TDM  
2000: -1453,0 TDM

SenWissKult  
V A 16  
Stellenplan2001-25-08-20001DTMKosten-neue-Stellen

**Stiftung  
Deutsches Technikmuseum Berlin  
- Kosten der neuen Stellen -**

05.09.00  
356

Bezeichnung	Vgr./Lgr.	neue Stellen	davon Bedarf 2001	Beträge neue Stellen in DM	davon Beträge 2001 in DM
Angestellte/r in der Datenverarbeitung	IVa/III	1	1	104.040	104.040
Angestellte/r	IVa	1	1	100.410	100.410
Diplombibliothekekar/in	Vb/IVb	1	1	90.370	90.370
Techniker/in	Vc	1	1	76.590	76.590
Restaurator/in	Vc	2	1	153.180	76.590
Restaurator/in	VII/VIb	2		141.960	
Hausmeister/in	VII/VIb	1	1	70.980	70.980
Angestellte/r (Vorführer/in)	VII/VIb	3		212.940	
Technische/r Zeichner/in	VII	1	1	65.410	65.410
Magazinwart/in	X/IXb	1	1	57.450	57.450
Technische/r Zeichner/in	VII	1	1)	65.410	
Handwerker/in	5/6a	2		143.000	
Transportarbeiter/in	4/4a	1	1	66.070	66.070
Aufseher/in	3/3a	2		127.340	
Aufseher/in	2/3a	5		318.350	
Transportarbeiter/in	3/3a	1	1)	63.130	63.130
<b>Summe</b>		<b>26</b>	<b>10</b>	<b>1.856.630</b>	<b>771.040</b>

1) befristet bis 31.12.2006

V A 16            **Überleitungsrechnung von SenFin zum neuen Stiftungshaushalt 2001**  
Stellenplan2001-25-08-20001DTM  
Überleitungsrechnung

05.09.00  
356

<b>Ausgangsbasis SenFin</b>		<b>12.251.300</b>
Kosten neue Stellen für 2001		771.040,00
Kosten neue Durchschnittssätze		203.130,00
Versorgungsrückstellungen		649.000,00
Unfallkasse		70.000,00
		<b>13.944.470,00</b>
Zahl lt. Berechnung SenWissKult		13.943.300
<b>Differenz (Rundungsdifferenzen)</b>		<b>1.170,00</b>

**Übersicht Personal nach Fachbereichen**

(Stand Haushalt 2001 mit Abbau PMA einschl. Fortschreibungstatbestände)

In der folgenden Tabelle ist das vorhandene Stellenvolumen und der Bedarf an Stellen für den Erweiterungsbau ausgewiesen. Dabei gibt die Spalte 5 die Stellen an, die bereits im Jahr 2001 (anteilig) benötigt werden, die Spalte 6 die Stellen, die ab 2002 für den Erweiterungsbau benötigt werden. Spalte 2 zeigt die Zuordnung zu den Bereichen nach inhaltlicher Gliederung in Korrespondenz der Gesamtheit der Stellen zum Stellenplan. Die Spalten 7, 8 und 9 (Eingruppierung, Bezeichnung und Bemerkung) beziehen sich jeweils auf die Spalten 5 und 6.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lfd. Nr.	Bereich	Anzahl der Stellen 2001 pro Bereich	Wertigkeiten der vorhandenen Stellen 2001 pro Bereich	Zahl der zusätzlichen Stellen und BePos Erweiterungsbau ab 2001	Zahl der zusätzlichen Stellen und BePos Erweiterungsbau ab 2002	BesGr./ Vgr./ Lgr.	Bezeichnung	Bemerkungen
A.	wissenschaftliche Abteilungen							
A. 1	Sammlungen	14	A 16, 1xA15, 3x A 14, 2x A 13, 1x Ib, 2x IIa/Ib, 4x Va/IVa					
A. 2	Zucker-Museum, Brauerei	8	A 14, Vc/Vb, Va/IVa, VIb, VIII/VII, 2x 5/6a, 3/3a					
A. 3	Spectrum	7,5	A 15, Va/IVa, Vb, 0,5x VII/VIb, 2x 7/8a, 2x 5/6a					
A. 4	Informationstechnik			1		IVa/III	Angestellte/r in der Datenverarbeitung	Betreuung aller EDV-Anlagen, Netzwerkadministration, multimediale Informationstechniken in Ausstellungsbereichen usw.
A. 5	Sammlungsdienst							
A. 5.1	Leitung und Organisation	3	IVa/III, 2x VII/VIb					
A. 5.2	Depot und Transport	6	3/3a	1		3/3a	Transportarbeiter/in	BePos befr. auf 5 Jahre
				1		4/4a	Transportarbeiter/in	

**Übersicht Personal nach Fachbereichen**  
(Stand Haushalt 2001 mit Abbau PMA einschl. Fortschreibungstatbestände)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lfd. Nr.	Bereich	Anzahl der Stellen 2001 pro Bereich	Wertigkeiten der vorhandenen Stellen 2001 pro Bereich	Zahl der zusätzlichen Stellen und BePos Erweiterungsbau ab 2001	Zahl der zusätzlichen Stellen und BePos Erweiterungsbau ab 2002	BesGr./ Vgr./ Lgr.	Bezeichnung	Bemerkungen
<b>B.</b>	<b>Besucherbetreuung</b>							
B. 1	inhaltliche Betreuung/ Qualifikation			1		IVa	Angestellte/r (Museumspädagoge)	Aufbau eines museumspäd. Konzeptes zur Aus- und Weiterbildung des Aufsichts- und Vorführpersonals
B. 2	Oberaufsicht, Organisation von Führungen	3	Vlb, VII/Vlb, VIII/VII					
B. 3	Aufsicht, Kasse	27,25	4x X/IXb, 17,75x 3/3a, 5,5x 2/2a		2	3/3a	Aufseher/in	Mit Kassentätigkeit
B. 4	Vorführer	11	VII/Vlb		5	2/3a	Aufseher/in	
<b>C.</b>	<b>Bibliothek</b>				3	VII/Vlb	Vorführer/in	
C. 1	Betreuung Bestände	4,4	IVa, 2,4x Vb/IVb, Vc	1		Vb/IVb	Diplombibliothekar/in	Das Angebot wird von derzeit 80.000 Bücher auf 400.000 Bücher erweitert (z.z. noch unzugänglich im Depot)
C. 2	Betreuung Besucher/ Kunden	2,25	VII/Vlb, VIII/VII, 0,25x IXb/VII					
C. 3	Betreuung Magazin	1	X/IXb					
<b>D.</b>	<b>Archiv</b>							
D. 1	Betreuung Bestände/ Betreuung Kunden	4,6	A 12, A 11, 1,6x Vb/IVb, Vlb					
D. 2	Betreuung Magazin	0,75	VIII/VII	1		X/IXb	Magazinwart/in	

**Übersicht Personal nach Fachbereichen**  
(Stand Haushalt 2001 mit Abbau PMA einschl. Fortschreibungstatbestände)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lfd. Nr.	Bereich	Anzahl der Stellen 2001 pro Bereich	Wertigkeiten der vorhandenen Stellen 2001 pro Bereich	Zahl der zusätzlichen Stellen und BePos Erweiterungsbau ab 2001	Zahl der zusätzlichen Stellen und BePos Erweiterungsbau ab 2002	BesGr./Vgr./Lgr.	Bezeichnung	Bemerkungen
<b>E.</b>	<b>Technik</b>							
E. 1	Leitung/Organisation	4	IIa/1b, IVa/III, Va/IVa, VII/V1b					
E. 2	Restaurierung							
E. 2.1	lfd. Restaurator/Chemiker	1	III					
E. 2.2	Restauratoren	15	3x Vb/IVb, 1x Vc/Vb, 3x Vc, V1b, 7x VII/V1b	1	1	Vc	Restauratoren	
					2	VII/V1b	Restauratoren	
E. 2.3	Techn. Zeichner	1	V1b	1	1	VII	Techn. Zeichner	Für Dokumentation und Konstruktion; 1 BePos befr. auf 5 Jahre ab 2002
E. 3	Ausstellungen/Publikationen							
E. 3.1	Grafik	1	VII					
E. 3.2	Fotolabor	1	V1b					
E. 3.3	Handwerker	7	4x5/6a, 5/6, IXb/IXa, Vc/Vb		2	5/6a	Handwerker/in	Pflege der Dauerausstellung, Aufbau von Wechsel- und Sonderausstellungen, Pflege der Objekte
E. 4	Betreuung/Wartung Niedrigenergiegebäude			1		Vc	Techniker/in	
E. 5	Betreuung Gebäude							
E. 5.1	Hausmeister	3	VII/V1b	1		VII/V1b	Hausmeister/in	
E. 5.2	Handwerkerhelfer	2	3/3a					
E. 6	Anschlußbahn	2	Vc/Vb, VII/V1b					

**Übersicht Personal nach Fachbereichen**  
(Stand Haushalt 2001 mit Abbau PMA einschl. Fortschreibungstatbestände)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lfd. Nr.	Bereich	Anzahl der Stellen 2001 pro Bereich	Wertigkeiten der vorhandenen Stellen 2001 pro Bereich	Zahl der zusätzlichen Stellen und BePos Erweiterungsbau ab 2001	Zahl der zusätzlichen Stellen und BePos Erweiterungsbau ab 2002	BesGr./ Vgr./ Lgr.	Bezeichnung	Bemerkungen
<b>F.</b>	<b>Leitung und Verwaltung</b>							
F. 1	Direktion	2	Ang. (SV), V1b					
F. 2	Öffentlichkeitsarbeit	2,75	A 14, IVa, 0,5x VII/V1b, 0,25x V1b					
F. 3	Leitung der Verwaltung	1,75	A 13S, 0,75x V1b					
F. 4	Personalverwaltung	3	2x A 10, A 7					
F. 5	Haushalt, IT	6	A 11, A 9S, A 8, A 7, Vc/Vb, Vb/IVb					
F. 6	Leihverträge, Zuwendungen	2	A 11, A 10					
F. 7	Telefon, Post	2,25	1,25x IXb/VII, 2/3a					
F. 8	Schreibdienst	1,25	VIII/VII					
	<b>Summe</b>	<b>150,75</b>		<b>10</b>	<b>16</b>			
	Volontäre/Praktikanten	18						
	alte kw-Stelle (1xA15)	1						
	<b>Gesamt</b>	<b>169,75</b>		<b>10</b>	<b>16</b>			